

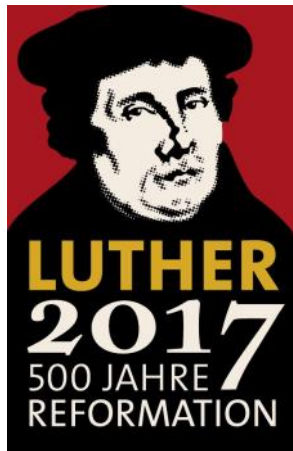
333 Jahre
Kirchengemeinde Ramelsloh



10 / 2017

Der Turmhahn

GEMEINDEBRIEF DER STIFTSKIRCHE RAMELSLOH



**31.10.2017 -
10.00 Uhr**

**Festgottesdienst
500 Jahre
Beginn der
Reformation**



Die **Reformation** in Ramelsloh, S. 3-4



„**Plattdüütsch** in de Kark“, S. 12



Stifterversammlung der St. Ansgar-Stiftung, S. 19



Krokus-Pflanzaktion auf dem alten Friedhof, S. 20



Monatspruch Oktober 2017:
***Es wird Freude sein vor den Engeln
Gottes über einen Sünder,
der Buße tut.*** **Lukas 15,10**

Ende diesen Monats jährt sich die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers zum 500. Mal. Ob der Reformator seine Streitschrift gegen den Ablass tatsächlich eigen-



händig an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg hämmerte, da sind sich die Gelehrten nicht ganz einig. Unzweifelhaft ist aber der Wortlaut: *„Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht ‚Tut Buße‘ usw. (Matth. 4,17), hat er gewollt, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll.“* - So lautet die erste der 95 Thesen. Mit dem Thema „Buße“ begann also die Reformation. „Buße“ ist ein halbes Jahrtausend später kein Wort, das in Gefahr steht zu einem Modewort zu werden. In unserem alltäglichen Sprachgebrauch ist der Begriff eher negativ besetzt: Von „Bußgeld“, über die Ankündigung „Das wirst Du mir büßen!“, bis hin zum ebenfalls in die Jahre gekommenen Adjektiv „bußfertig“. Will das heute noch jemand sein?

Es lohnt sich, tiefer hinter den Begriff zu schauen und zu fragen, worum es der Bibel eigentlich geht, wenn sie von „Buße“ redet.

„Buße“ lässt sich eigentlich viel treffender mit „Umkehr“ übersetzen. Wer Buße tut, der traut sich, sein eigenes Leben zu überdenken und zu hinterfragen. Wer Buße tut, der versucht zumindest, etwas an sich und an seinem Leben zu ändern, so schwierig das in der Praxis auch sein mag.

So betrachtet hat der Begriff der „Buße“ etwas sehr Positives: Die Bibel traut es uns zu - ja Jesus traut es uns zu, dass wir unserem Leben eine Wendung geben können. Er verlangt nichts Unmögliches von uns, wenn er sagt: „Tut Buße“. Unsere Fehler, unsere falschen Entscheidungen und Handlungen, unsere Schwächen, unser Egoismus und unsere Engstirnigkeit - ja alles das, was die Bibel mit „Sünde“ bezeichnet - das ist nicht unser Schicksal.

Wir können immer wieder neu anfangen und wir können uns ändern. Das ist gut und schön für uns und für die Menschen, mit denen wir unser Leben teilen.

Das geht nicht von heute auf morgen - das geht nicht ein für allemal und auch niemals zu 100 Prozent.

Buße ist eben eine gute und lebensförderliche Glaubensübung - ein Leben lang. Buße - das können wir nicht allein, dazu brauchen wir himmlischen Beistand. Und wenn Gott seine Engel schickt, die uns auf dem Weg der Umkehr begleiten, dann können und werden sich diese Engel dann auch freuen, wenn uns Umkehr hier und da gelingt.

Also lasst uns fröhlich Buße tun - es geht und es lohnt sich.

*Ihr und Euer
Hans-Georg Wieberneit*



Die Reformation in Ramelsloh - Herzog Ernst „der Bekenner“



Die Reformation in der Lüneburger Heide wurde von **Herzog Ernst von Braunschweig-Lüneburg (1497–1546)** politisch-religiös gefördert und schließlich umgesetzt. Den Beinamen „der Bekenner“ erhielt der Herzog wegen

seiner konsequenten Haltung in den religiösen Streitfragen der Reformationszeit. Während seines Studiums an der Universität Wittenberg lernte er Martin Luther persönlich kennen und seine aussagekräftigen Reden und Bücher schätzen. Luther traf er 1527 bei einer Fürstenhochzeit in Torgau und beriet sich mit ihm über Glaubensfragen und kirchliche Neuordnung. 1529 gehörte er zu den wichtigsten evangelischen Fürsten, die einen Protest in Speyer unterzeichneten. Dieser wandte sich gegen Glaubensentscheidungen durch Mehrheitsbeschluss im Reichstag, denn jeder müsse selbst vor Gott Rechenschaft ablegen. Mit diesem Bekenntnis vor dem Reichstag stellten sich die Fürsten und 14 Städte vorbehaltlos auf die Seite des neuen Glaubens. Die Evangelischen nannte man von nun an deshalb auch

„Protestanten“. Auf dem Augsburger Reichstag 1530 unterschrieb der Herzog das Augsburger Bekenntnis, die grundlegende Bekenntnisschrift der evangelischen Kirche bis heute. *(Rechts die erste Seite der Vorrede zum Augsburger Bekenntnis)*



Ramelsloh gehörte damals zum nördlichen Zipfel des Herzogtums Braunschweig – Lüneburg. Auf Initiative des Herzogs beschloss 1527 ein Landtag im Kloster Scharnebeck die Einführung von Luthers Lehre im Herzogtum. Anders als Adel, Stadt- und Landbevölkerung hielten viele Stifte und Klöster jedoch an der katholischen Lehre fest. So auch Ramelsloh. Eindringliche Briefe und Aufforderungen nützten nichts. Darum bereiste Herzog Ernst sein Herzogtum persönlich. Erstes Reiseziel war am 27. Juni 1529 das Stift Ramelsloh. Der Widerstand des bedeutenderen Nachbarstiftes Bardowick ermutigte aber auch Ramelsloh den evangelischen Glauben abzulehnen und sich offen gegen den Herzog zu stellen. Daraufhin griff dieser zu drastischeren Mitteln. Er verfügte die Anstellung eines



Die Reformation in Ramelsloh - Herzog Ernst „der Bekenner“

evangelischen Pastors. Während die Nonnen im Kloster Lüne aus Protest ölige Lappen als Stinkbomben in die Kirche warfen um die Predigt des evangelischen Pastors zu stören und ihn zu vergraulen, verweigerten die Ramelsloher die Herausgabe von Stiftsakten. Sie brachten diese nach Lüneburg und bezahlten den unerwünschten evangelischen Pastor nicht. Herzog Ernst beschlagnahmte daraufhin die Stiftseinkünfte, bezahlte davon den Pastor und setzte so seinen Willen durch. Trotzdem dauerte es noch mehr als zehn Jahre bis das Stift einlenkte, die Stiftsherren ihre Rechte über das Stift zurückerhielten und den ersten lutherischen Prediger anerkannten.

Am 10. Mai 1540 wurde in Medingen ein Vertrag unterzeichnet, der seine Gültigkeit noch über 300 Jahre bis zur Aufhebung des Stiftes 1863 behielt. Darin erklärte der Herzog alle Streitigkeiten für beigelegt. Er versprach das Kapitel Ramelsloh und alle seine Untertanen zu schützen, während die Stiftsherren eidlich mit Handschlag gelobten den Fürsten als ihren Landesherrn anzuerkennen und den evangelischen Gottesdienst in aller Form anzunehmen. Sie versprachen den Prediger aus den zurückgegebenen Gütern zu bezahlen. Aus Ramelsloh unterschrieben Dekan Burchard Kock, Senior Albert Vahrenholt, Konrad Scherenha-

gen, Werner Michaelis und Heinrich Soecht. Damit unterstand das Stift nicht mehr dem Erzbischof zu Bremen, sondern der evangelischen Superintendentur Bardowick.

Nachdem die Kirche 15 Jahre ohne Prediger gewesen war, hatte sie nun ihren ersten anerkannten evangelischen Pastor. Es war Magister Konrad Bergius (um 1470-1550) aus dem Kloster St. Ägidien in Braunschweig. Die Ramelsloher Dorfbevölkerung durfte nun den Gottesdienst in der Stiftskirche besuchen und die evangelische Predigt hören. Taufen, Beichte und Abendmahl fanden für sie aber weiterhin in Pattensen statt. Das änderte sich erst, als 1684 durch den Einsatz Pastor Volckmanns die Kirchengemeinde Ramelsloh entstand.

Die freien Stellen im Stift dienten nun der Altersversorgung verdienter Beamter und Geistlicher. Als nach der Reformation der Stiftssenior Joachim Dageförde noch einmal versuchte den katholischen Glauben in Ramelsloh wieder einzuführen, nahm man ihn kurzerhand einfach fest.

Sabine Rambow



Zur Geschichte von „Knolles Markt“



Herzlichen Glückwunsch an die Familie Thalmann-Draeger für eine gelungene Erweiterung des Edeka Marktes!

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen „**Knolle**“ in Ramelsloh? Der 1988 verstorbene Friedrich Knolle hatte 1920 ein Kolonialwarengeschäft in Harburg. 1922 heiratete er Erna Eddelbüttel aus Ramelsloh. Im 2. Weltkrieg ausgebombt, zog er dann in den verwaisten „Stubenladen“ von Willi Landahl in der Engen Straße und verkaufte dort Lebensmittel. Regelmäßig fuhr er auch noch mit der „Schott’schen Karre“ über Land. Später besaß er dann einen großen Verkaufswagen und fuhr damit über die Dörfer. Als Wohnhaus diente ein Wochenendhaus direkt an der Seeve. Tochter Erika heiratete Dietrich (genannt Dirk) Thalmann und zog **1954** in ein neu erbautes Geschäfts- und Wohnhaus in der Breiten Straße. Ein großer Glasvorbau erlaubte **1962** eine völlige Umstrukturierung und die Umstellung auf Selbstbedienung. Schon **1976** wurde das Geschäft erneut vergrößert. Die Fleischerei wurde eingeführt und 1993 übernahm Dorle Thalmann-Draeger, gemeinsam mit ihrem Ehemann Friedrich-Wilhelm Draeger, die Leitung. Ein gewaltiger Schritt war **1996** der Neubau an der Ohlen-

dorfer Straße. Er setzte völlig neue Akzente. Dort befand sich auch bis zum Jahr 2005 die örtliche Postfiliale. Das Geschäft wuchs so stark, dass schon **2001** wieder eine Vergrößerung vorgenommen werden musste - jetzt auch mit der Kreissparkassenfiliale. **2005** wurden dann eine Bioabteilung, ein Bäcker und der Blumenladen in das Geschäft integriert. Eine Verkaufsfläche von 2.300 qm war entstanden. Die Kunden waren zufrieden und großartig „umsorgt“. **2010** wurde „Großes“ angedacht für das Gebiet, und letztlich nach beinahe sieben Jahren verworfen. So musste „Knolles Markt“ nach einem neuem Baugebäudeplan umgebaut werden. Nach Monaten des Umbaus ist es **nun soweit**: Das völlig umgestaltete Gebäude erstrahlt in neuem Glanz. Ein riesiger Parkplatz ist entstanden, und der Gebäudekomplex am Ostrand des Parkplatzes wird noch 2017 von der Volksbank und der Kreissparkasse bezogen. Knolles Markt wird nun auch eine **Frisch-fischtheke, ein Bistro** und ein wie immer freundliches Personal anbieten, damit auch weiterhin eine „Umsorgung“ der Ramelsloher und Ohlendorfer gewährleistet ist.

Ingo Pape





Rückblick: „Lange Nacht der Kirchen“ in Ramelsloh



Sieben Gemeinden, sowie der Heimat- und Museumverein Winsen, beteiligten sich an der 7. Langen Nacht der Kirchen am 1. September.

Und auch in der ehemaligen Stiftskirche zu Ramelsloh gab es wieder ein sehr abwechslungsreiches musikalisches und literarisches Programm. Nachdem die Mittelaltergruppe „Waldkauz“ den Abend mit ihren altertümlichen Gesängen und sphärischen Klängen eröffnet hatte, stand dann ab 20.30 Uhr Plattdeutsches auf dem Programm: Der langjährige Leiter des plattdeutschen Theater, Dr. Otto Cordes, brachte unter dem Motto „Plattdüüsch is nich blots to’n Lachen“ Heiteres, Nachdenkli-



ches und Tiefsinniges zu Gehör - u.a. mit den Kriegererlebnissen von Rudolf Kienau. Begleitet wurde der Ramelsloher dabei vom Meckelfelder Frauenchor „Kreschendo“, die neben afrikanischen und englischsprachigen Stücken auch „Dat du min Leevsten büst“ hören ließen.

Nur recht wenige Besucher hatten dann auch noch bis zum letzten Programmpunkt ausgeharrt. Aber es hatte sich gelohnt: Der Rostocker Liedermacher Wolfgang Rieck beeindruckte die Zuhörer vor allem auch mit seinen Vertonungen zu den Skulpturen von Ernst Barlach. So ging mit den Klängen von „Un sei danzt“ eine wundervolle lange Nacht in der Stiftskirche zu Ende.





Rückblick: Luthermarkt auf dem Domplatz Ramlelsoh



Rund 1.300 Besucher schauten am ersten Septemberwochenende auf dem Ramelsloher Domplatz vorbei. Die „Marktvagabunden“ hatten an der Stiftskirche ihr Lager aufgeschlagen. Zahlreiche Händler boten beim „Markttreyben wie zu Luthers Zeiten“ ihre Waren feil, die Taverne hatte schon im Vorfeld die Biervorräte kräftig aufgestockt und auch für die hungrigen Mägen wurde mit Pilzpfanne, Dinkelpizza und ungarischem Lagos einiges geboten. Die Musikgruppe „Heidenlärm“ lieferte das, was ihr Name versprach. Sintram, der Barde, schlug da deutlich leisere Töne an. Den Besuchern des „Luthermarktes“ wurde mit den Kunststücken und Zauberticks des



Gauklers, den Schaukämpfen der Ritter und der Knappenschule für Kinder einiges geboten. Im wahren Leben sind sie einander zwar nie begegnet, auf dem Domplatz lieferten sich dann der Ablassprediger Johann Tetzel und Martin Luther (*dargestellt von Gerold Helmts und Georg Wieberneit*) ein hitziges Wortgefecht über den Ablasshandel. Viele Besucher zeigten sich sehr begeistert von der stimmungsvollen Atmosphäre dieses „Luthermarktes“. Kirchenvorstand und Kuratorium danken den Marktvagabunden, allen Helfern und namentlich Nico Parwulski, die alle mit viel persönlichem Engagement diese schöne Veranstaltung ermöglicht haben.





Ramelsloher Konfirmanden auf dem KonfiCamp in Wittenberg

Die Gruppe aus dem Kirchenkreis Winsen vor ihrem Zeltdorf



Vom 6. bis zum 10. September waren rund 130 Jugendliche und Mitarbeitende aus dem Kirchenkreis Winsen (Luhe) im „KonfiCamp“ in Wittenberg. Mit dabei auch die 20 Hauptkonfirmanden aus der Kirchengemeinde Ramelsloh. Unter dem Motto „Trust and Try“ waren insgesamt 1.500 Konfirmanden und Teamer in der Zeltstadt nahe Wittenberg gekommen.

Sie feierten zusammen Andachten, tauschten sich über das Leben und den Glauben aus, und sie hatten Spaß bei den vielfältigen Angeboten während des Tages – zum Beispiel bei den über 40 Freizeitangeboten jeden Nachmittag oder bei der Lutherverschwörung am zweiten Abend, einem mittelalterlichen Rollenspiel auf dem gesamten Campgelände. Ein Tag in Wittenberg gehörte natürlich auch zum Programm.

Das Konficamp beherbergte den ganzen Sommer über Jugendliche aus ganz Deutschland anlässlich des 500. Reformationsjubiläums. In der letzten Woche des Camps waren es 1.000 Jugendliche aus der Landeskirche Hannovers und 500 Jugendliche aus der Mitteldeutschen Kirche.

Aus dem Kirchenkreis Winsen waren die Pastorinnen Alexandra Powalowski aus Raven, Christina Torrey aus St. Jakobus



Gruppenarbeit im Freien



Ramelsloher Konfirmanden auf dem KonfiCamp in Wittenberg



Landesbischof Ralf Meister zu Besuch im Großzelt

in Winsen, Anja Kleinschmidt aus Ashausen, und Pastor Hans Georg Wieberneit aus Ramelsloh mit ihren Konfirmandengruppen und Teamern dabei. Zusätzlich nahmen noch weitere einzelne Konfirmanden aus dem Kirchenkreis teil.

Auch wenn die Nächte schon ziemlich kalt waren, freute sich Superintendent Christian Berndt darüber, mit den Konfirmanden in Wittenberg zu sein: „Die At-

mosphäre ist toll. Und die Jugendlichen erleben in den fünf Tagen Kirche und Glauben mal ganz anders. Das wird in Erinnerung bleiben.“

Kirchenkreisjugenddiakonin Lena Schäfer trug die Hauptverantwortung. Sie wagte am letzten Tag des Camps bereits einen Blick voraus: „Vielleicht wird aus dieser gemeinsamen Erfahrung in Wittenberg ja ein Modell, in dem wir im Kirchenkreis öfter mal mit mehreren Konfirmandengruppen gemeinsam auf Freizeit fahren. Das würde mich für die Konfirmanden sehr freuen.“

*Fotos: Christian Berndt
und Hans-Georg Wieberneit*



Andacht in der Wittenberger Schlosskirche



Menschen in unserer Gemeinde: Joana Toader



Joana Toader ist die neue Leiterin des Jugendchores Crossover. Die 42jährige lebt mit ihrem Partner in Tangendorf und ist Chorleiterin, Sängerin und Klavier-, Geigen- und Gesangslehrerin und auch ihr Hobby ist die Musik.

TURMHAHN: SEIT EINIGEN MONATEN LEITEN SIE DEN JUGENDCHOR CROSSOVER, WAS GEFÄLLT IHNEN AN DIESER AUFGABE?

Die Herausforderung, Singgruppen wieder „neues Leben“ einzuhauchen, reizt mich sehr und ich liebe es, Menschen für Musik und Gesang zu begeistern.

TURMHAHN: WIE SIND SIE ZUR MUSIK GEKOMMEN? WANN HAT IHRE MUSIKALISCHE LAUFBAHN BEGONNEN UND WIE SAH IHRE AUSBILDUNG AUS?

Mit 7 Jahren bekam ich von meinem Vater meine erste Violine in die Hände gelegt. Er selbst, studierter Violinist und Vollblutmusiker, erkannte mein musikalisches Talent und förderte dieses ohne

Unterlass. Es folgte eine jahrelange Ausbildung bei diversen namhaften Lehrern. An der Musikhochschule Lübeck genoss ich ein schulbegleitendes Musikstudium in den Fächern Violine, Klavier, Musiktheorie und Gehörbildung.

Ich sang im Schulchor, spielte im Schulorchester Violine und entdeckte mit 9 Jahren die Liebe zum Gesang. Mit 16 Jahren intensivierte sich diese Leidenschaft. Durch die Teilnahme an einem Schulmusical wurde eine Schülerband auf mich aufmerksam und nahm mich als Frontsängerin auf. Ab diesem Moment sang ich täglich und bildete meine Stimme mehr und mehr aus. Mein Ehrgeiz, neue gesangliche Facetten an mir zu entdecken war schier unerschöpflich - und ist es bis heute geblieben.

Mit 12 Jahren bekam ich meine erste Schülerin. Sie war sechs und ich hochmotiviert, ihr das Spielen auf der Violine beizubringen. Vier spannende Jahre Unterricht folgten, bis die Kleine leider wegen Umzugs in eine andere Stadt aufhören musste.

Mit 26 Jahren keimte diese Leidenschaft wieder auf. Ich zog von Hamburg-City aufs Land, südlich der Elbe und es sprach sich wie ein Lauffeuer herum, dass eine Klavier- und Violinlehrerin hinzuzieht. Bald darauf war ich komplett ausgebucht!

Als Background- und Frontsängerin in



Menschen in unserer Gemeinde: Joana Toader

diversen Musikbands habe ich deutschland- und europaweit viele erfolgreiche Auftritte absolviert.

Als Studio - Sängerin nahm ich u.a. in einem Duett den TV-Werbespot "Suzuki Splash" auf. Spielte auf der Violine in einem Werbefilm von "Mont Blanc" mit, begleitete als Violinistin Gianna Nanini, Hubert Kah, DJ Ötzi & Kate Hall und trat als Sängerin auf viele bekannte Größen wie Bob Geldof, Gottfried Böttger, Jean-Jaques Kravetz, Truck Stop, Stefan Gwildis, TCB-Band & Sweet Inspirations (Original-Band und Frauenchor von Elvis Presley), Jim Brown u.v.m.

Von Swing bis Jazz, Soul, R&B, Pop, Rock, Gospel, Klassik - jede Musikrichtung hat für mich ihren ganz besonderen Reiz.

Als Chorleiterin, Klavier-, Gesangs- und Violinlehrerin gebe ich diese Leidenschaft mit unerschöpflicher Energie, Elan und viel Liebe zum Detail an meine Chöre und Schüler weiter.

In meinen aktuellen Bandprojekten „DreamTeam“ und „Soul Connection“ lebe ich meine Musikalität vollkommen aus und liebe es, diverse Musikrichtungen miteinander zu kombinieren, mit Choreographie und Mehrstimmigkeit den Auftritten noch mehr Ausdruck zu verleihen und das Publikum zu berühren und zu begeistern.

TURMHAHN: WAS BEDEUTET IHNEN DAS SINGEN GANZ PERSÖNLICH UND GIBT ES EIN MUSIKSTÜCK, DAS SIE BESONDERS MÖGEN?

Für mich ist Singen ein Ventil und ein großartiges Geschenk zugleich. Man kann sich alles „von der Seele“ singen, es befreit ungemein und erzeugt großartige Glückgefühle. Und wenn man damit anderen Menschen auch noch eine Freude machen kann – sei es bei ihrer Hochzeit, einer Feier oder im Konzert, so ist das für mich das absolut Schönste, was es geben kann. Ein für mich sehr besonderes Stück ist von Jennifer Hudson „You pulled me through“.

TURMHAHN: SINGEN LIEGT WIEDER IM TREND UND VIELE MENSCHEN SINGEN GERNE. WARUM IST ES TROTZDEM SCHWER, JUNGE MENSCHEN ZUM CHORGESANG ZU BEWEGEN UND WIE GELINGT ES IHNEN SIE DAFÜR ZU BEGEISTERN?

Der Begriff „Chorgesang“ hat einen ziemlich „altbackenen“ Charakter. Das könnte einige abschrecken, nach dem Motto: „da wird ja nur alter langweiliger uncooler Kirchenkram gesungen“. Das möchte ich gern durch die Auftritte widerlegen.

TURMHAHN: IHREN ERSTEN AUFTRITT MIT CROSSOVER HATTEN SIE BEIM ANSGARFEST IM JUNI. WANN WIRD ES WIEDER EINE GELEGENHEIT GEBEN DEN CHOR ZU HÖREN?



Der nächste Termin ist am 2. Advents-sonntag, den 10.12.2017 um 10 Uhr. Wir werden den Gottesdienst in der Kirche musikalisch begleiten.

TURMHAHN: WIE IST DIE MUSIKALISCHE AUSRICHTUNG DES CHORES, NACH WELCHEN KRITERIEN SUCHE SIE DIE LIEDER AUS?

Mir ist es in erster Linie wichtig, dass die SängerInnen die Lieder auch mögen! Die Lieder sollen berühren und mitreißen. Die Freude zu singen steht für mich an oberster Stelle.

TURMHAHN: WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT DES CHORES UND WIE WÜRDEN SIE FÜR DEN CHOR WERBEN?

Ich wünsche mir von Herzen, dass die Anzahl der SängerInnen wächst. Auftritte sind die beste Werbung. Daher hoffe ich, dass wir im nächsten Jahr einige davon hinbekommen – vielleicht ja auch ein größeres Konzert. Darüber hinaus möchte ich auch in der einen oder anderen Zeitung auf den Chor aufmerksam machen.

Interview: Sabine Edelbüttel

Der Jugendchor „Cross-over“ probt - außer in den Ferien - immer montags von 17.30 Uhr - 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt und weitere Informationen: Joana Toader (Tel. 0171-1442619)



Plattdüütsch in de Kark



Nah lange Johrn is dat endlich mal wedder so wiet. Dat giff mal wedder een'n platt-düütschen Gottesdeenst in de Ramßler Kark! Hermann

Peters ut Ebandörp höllt an'n 15. Oktober 2017 Klock 10:00 nah lange Tiet mal wedder Kark op Platt. Dat is een Freid för all de Lüüd, de wat för de ole Spraak öber hebbt, de hier siet ole Tieden snackt worden is.

**Plattdentscher Gottesdienst
Sonntag, den 15. Oktober
10.00 Uhr
Stiftskirche Ramelsloh**

Monatsspruch Oktober 2017
auf Plattdeutsch:
**Groot ward de Freid wesen
bi Gott sien Engels
över een'n Sünnner,
de sik besinnt.**
Lukas 15,10



Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Am 11. März 2018 wird der neue Kirchenvorstand gewählt. Können Sie sich vorstellen selbst zu kandidieren oder möchten Sie erstmal mehr über diese Arbeit erfahren? Dann nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf mit:

Pastor Hans-Georg Wieberneit
Tel. 04185 - 2229
pfarramt@kirche-ramelsloh.de

oder mit dem stellv. Vorsitzenden
Hartmut Elsner
Tel.: 04185 - 2249
hum-elsner@t-online.de

 KIRCHE
MITMIR.^{DE}

Kirchenvorstandswahl
11. März 2018



 KIRCHEMITMIR.^{DE}
KIRCHENVORSTANDSWAHL


EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE
HANNOVERS



Gruppen und Kreise

Für Kinder

Krabbelgruppe „Dienstagszwerge“ (0 - 2 J. mit Eltern)

Dienstags, 9.30 - 11.30 Uhr **GH**
Heiko Dinse (Tel. 0151 - 55 64 85 82)

Kinderstunde (5 - 8 Jahre)

Freitags, 17-18 Uhr **LKG**
Andrea Peters (Tel. 2504)

Jungschar Mädchen (8 - 13 Jahre)

Mittwochs, 18.30-20.00 Uhr **LKG**
Christina Maletz (Tel. 707043)

Jungschar Jungen (8 - 13 Jahre)

Donnerstags, 19-20.15 Uhr **LKG**
Tim Buchholz (Tel. 0173-9570138)

Für Jugendliche

Teentreff für junge Leute (13 - 17 Jahre)

Donnerstags, ab 19.30 Uhr **LKG**
Jane Peters (Tel. 0151 - 17669604)

Hauskreis und Jugendkreis für junge Leute (ab 16 J.)

An verschiedenen Terminen in der **LKG**
Info bei:
Henrik Beecken (Tel. 0172 - 15 400900)

Musik

Kinderchor „Die Ansgarspatzen“ Z.Zt. Keine Proben

Jugendchor „CROSSover“ (ab 13 Jahren) Montags, 17.30 - 19.00 Uhr **Jugendraum** Joana Toader (Tel. 0171-1442619)

Chor der Stiftskirche Ramelsloh Montags, 20.00 Uhr **GH** Inken Neubauer (Tel. 040 - 43272126)

Posaunenchor Ohlendorf Dienstags, 19.30 Uhr **LKG** Constanze Wollersen (Tel. 2001)

Gespräch und mehr ...

Hauskreise - Donnerstags und Freitags Info: Anne Büscher (Tel. 2987)

Frauenkreis Am 19.10.17 - 19.30 Uhr, **LKG** Sylvia Scharfenberg (Tel. 0171-7807893)

Bibel im Gespräch Freitags, ab 20 Uhr **LKG** Maja Brauel (Tel. 2443)

PH = Sitzungsraum des Pfarrhauses, Am Domplatz 8, Ramelsloh
GH = Gemeindehaus der Kirchengemeinde, Am Domplatz 8, Ramelsloh
LKG = Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Missionsweg 11, Ohlendorf



Gottesdienst für Sie und Euch

01. Oktober - Erntedank

10 Uhr - Abendmahlgottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: Diakonisches Werk Niedersachsen

08. Oktober - 17. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: Pfr. i.R. Johann-Albrecht Link

Kollekte: St. Ansgar-Stiftung

15. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr - Plattdeutscher Gottesdienst

Predigt: Hermann Peters

Kollekte: Förderung des theol. Nachwuchses
in der Landeskirche

22. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr - Gottesdienst mit anschl.

Stifterversammlung im Gemeindehaus

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: Kirchenkreiskollekte

29. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: Diakonische Jugendhilfe

31. Oktober - Reformationstag

10 Uhr - Festgottesdienst mit Abendmahl

„500 Jahre Reformation“ - Mitgestaltet vom
Posaunenchor und dem Chor der Stiftskirche.
Anschließend Kirchencafé.

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: Weltbibelhilfe

05. November - 21. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: Landeskirchl. Migrationsarbeit

Terminkalender Oktober

14.10. - 9.00 Uhr: Krokuspflanzaktion auf
dem Friedhof, **Treffpunkt Kirche**

14.10. - 15.00 Uhr: Internationales Café, **GH**

19.10. - 15.00 Uhr: „Tür an Tür“-Café, **GH**

19.10. - 19.30 Uhr: Frauenkreis - Thema
„Luthers Gedächtnispfad“ mit Sylvia
Scharfenberg, **LKG**

21.10. - 15.00 Uhr:
Seniorenachmittag, **LKG**

22.10. - 11.30 Uhr: Stifterversammlung der
St. Ansgar-Stiftung, **GH**

22.10. - 17.00 Uhr:

Treffpunkt mit Mitarbeitern der Organisation
"Open doors" (*setzt sich für die Rechte und
Unterstützung verfolgter Christen ein*), **LKG**

28.10. - 15.00 Uhr: Internationales Café, **GH**

03.11. - 19.00 Uhr:
bistro-lifestyle „Gotland“, **LKG**



Geburtstage Oktober

Ramelsloh

10.10. Waltraud Schwietering, 82 Jahre
12.10. Irene Maack, 76 Jahre
14.10. Elsa Behr, 90 Jahre
14.10. Imka Nipko, 75 Jahre
15.10. Irmgard Bostelmann, 87 Jahre
22.10. Margarethe Arndt, 76 Jahre
23.10. Hermann Bade, 81 Jahre
27.10. Rolf-Dieter Renken, 73 Jahre
29.10. Werner Sambill, 79 Jahre
31.10. Ingrid Rieckmann, 84 Jahre

Ohlendorf

11.10. Hildegard Brauel, 79 Jahre
13.10. Friedhelm Grote, 81 Jahre
14.10. Lieselotte Maack, 82 Jahre
14.10. Hilde Renken, 88 Jahre
15.10. Helmut Brandt, 82 Jahre
16.10. Hartmut Elsner, 74 Jahre
18.10. Margit Menke, 77 Jahre
21.10. Gerhard Grote, 83 Jahre
24.10. Helga Baumgarth, 86 Jahre
25.10. Karin Thein, 77 Jahre
30.10. Gudrun Aldag, 71 Jahre

Sie vermissen Ihren Geburtstag im „Turmhahn?“ Oder Ihr Jubiläum soll hier nicht veröffentlicht werden? Geben Sie das bitte im Pfarrbüro bekannt (Tel. 5044814).

Informieren Sie bitte ebenfalls das Pfarrbüro, wenn Angehörige aus der Gemeinde in ein Pflegeheim kommen und zum Jubiläum einen Gruß oder einen Besuch aus der Gemeinde haben möchten. Danke!

Wir beraten und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Unser Angebot ist ehrenamtlich, überkonfessionell und unterliegt der Schweigepflicht.

**Ambulanter
Hospizdienst**
Winsen(Luhe)



Telefon: 04171 6900602
Mobil: 0175 8428811

...Mitfühlen... Dasein... Begleiten...

Rathausstraße 7
21423 Winsen (Luhe)
Koordination und Beratung:
Frau Pia Kraft, Frau Andrea Kenne

Bürozeiten:
Dienstag: 10 -12 Uhr
Donnerstag: 15 -17 Uhr
oder nach Vereinbarung



Trauung, Taufen und Segnung



09.09.2017
Kirchliche
Trauung
von **Kathrin
Jensen
und Henning
geb. Meyer**
aus Stelle.



**Am 15. Sonntag nach Trinitatis,
dem 24. September 2017**

wurde getauft:

Maxim André Rieckmann

aus Marxen

mit Eltern und Patinnen



(Foto oben)

**Am 12. Sonntag nach Trinitatis,
dem 27. August 2017**

wurde getauft:

Emma Pauline Heick

aus Ramelsloh -
hier mit Mutter
und den Patinnen



Ebenfalls am 24. September 2017:

Kindersegnung von

Salama Frieda Esch

aus Ohlendorf mit den Eltern
Abdoulai Jallah und Laura Esch



Fabian Hadrych gewinnt den Fotowettbewerb „luthermobil“



Fünf Leute hatte der Stiftungsvorsitzende Hermann Poppe bei der Siegerehrung im Rahmen des Luthermarktes auf die Bühne gebeten. Sie hatten mit ihrer Fotoeinsendung einen der ersten fünf Plätze beim Fotowettbewerb „luthermobil“ belegt. Neben den Ramelsloher Birgit Cohrs, Marianne Eddelbüttel, Sabine Jobmann und Bodo Rick war es **Fabian Hadyrich**. Für sein Foto „**Luther im**

Schnee“ erhielt er die meisten Jurypunkte in der finalen Auswahlrunde. Hermann Poppe überreichte Hadyrich den ersten Preis: einen von der Behr AG Ohlendorf gestifteten Hotelgutschein für ein Wochenende in der Lutherstadt Wittenberg.

Und auch die Plätze 2-5 gingen nicht leer aus. Die Einsender erhielten jeweils ein „Lutherset“ bestehend aus Lutherbibel, Lutherrose und Lutherbier.

Das Kuratorium dankt allen, die sich mit einer Einsendung an unserer Fotoaktion beteiligt haben. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an **Peter Wollersen** für die Betreuung der Internetseite und die technische Begleitung dieser Aktion.





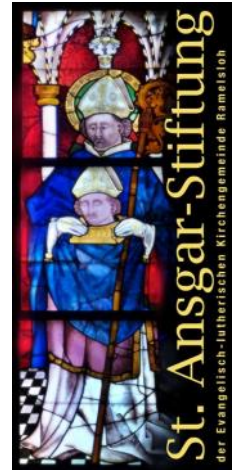
Stifterversammlung

Das Kuratorium lädt alle Zustifter und alle an Stiftungsarbeit interessierten ein zur:

**Jährlichen Stifterversammlung
der St. Ansgar-Stiftung
am 22. Oktober 2017
11.30 Uhr
im Gemeindehaus
(Am Domplatz 8)**

Das Kuratorium wird von seiner Arbeit berichten. Außerdem wird eine von Christa Kröger **gekochte Suppe** gereicht.

Wer noch seinen Namen auf „**Mein Jahr**“ eintragen möchte, der sollte sich bitte **bis zum 5.10.** im Pfarrbüro (Tel. 5044814) melden. Die neuen Namen und Jahreszahlen werden dann am 22.10. nach dem Gottesdienst und vor der Stifterversammlung verlesen.



**St. Ansgar-Stiftung der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh**

**Volksbank Lüneburger Heide
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU**

Aktuelles Stiftungsvermögen:

638.857,68 €

**Holger Gärtner
Malermeister**

Schießplatz 5a • 21220 Seevetal
04185 / 70 74 04 • 0171 / 34 72 664
Fax: 04185 / 707 405
holgergaertner@t-online.de



Maler-, Tapezier-, Bodenbelagsarbeiten • Fassadenanstriche • Wärmedämmung

*Wir danken allen Förderern unserer
Stiftungsarbeit ganz herzlich für ihre
Unterstützung!*

**Das Kuratorium
der St. Ansgar-Stiftung**



4.000 Krokus-Zwiebeln für den alten Ramelsloher Friedhof



Neben den Erlösen aus dem Verkauf von Käsespießen und dem Cocktail „Hugo“, die wir an die Ansgarstiftung weitergeleitet haben, bekamen wir beim 4. Ansgarfest weitere Spenden für unsere Idee, den alten Ramelsloher Friedhof zu Beginn des Frühjahrs in einen violetten Blütenteppich zu verwandeln.

Da die Zahl der aufgegebenen Gräber stetig steigt und somit die Rasenflächen größer werden, kam dem Förderverein die Idee, diese Rasenflächen aufzuwerten.

Besonders im zeitigen Frühjahr, im März, wenn das Gras noch braun und unansehnlich ist, möchten wir durch das Setzen von violetten Krokus-Zwiebeln einen spannenden Farblecks rund um die Stiftskirche setzen.

Man rechnet mit ca. 150 Zwiebeln pro Quadratmeter – da sich diese aber unterirdisch vermehren, bildet sich über die Jahre ein immer größerer Teppich, zu bewundern z.B. im Husumer Schlosspark. Diese 150 Stück kosten ca. 15,- €, 500 Stück ca. 50,-€ .

Wir treffen uns zum Setzen der Blumenzwiebeln am **Samstag, den 14. Oktober 2017 um 10 Uhr** – für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern und würden uns über viele fleißige Hände am 14. Oktober 2017 und weitere Krokus-Zwiebel-Spenden freuen:

Förderverein

„Alter Friedhof Ramelsloh e.V.“

Spendenkonto:

IBAN DE 69 2406 0300 4411 7078 00

Volksbank Lüneburger Heide eG

Uwe Jobmann,

1. Vorsitzender des Fördervereins



15. Männerfrühstück
im Kirchenkreis
18.11.17 um 9.00 Uhr

Referent:
Frank Schellenberger, Hamburg

Brasserie am Schloss Winsen
Kosten: 12 Euro

Anmeldung bis 13.11.17
Hermann Tipke, 04171/ 4986;

NEU: Manuelle Lymphdrainage

Physiotherapie Jan Burmester
Praxis für Krankengymnastik
Lymphdrainage und Massagen

Breite Str. 8
21220 Seevetal-Ramelsloh
Tel: 04185 - 80 00 30
Mobil: 0172 - 538 22 20
Mail: burmester-jan@gmx.de

Alle Kassen und Privat
auch Hausbesuche



**Werbung im
Turmhahn?**

**Wollen auch Sie Werbung
für Ihr Unternehmen im
Turmhahn schalten?**

Dann wenden
Sie sich doch bitte an:
[pfarramt@kirche-
ramelsloh.de](mailto:pfarramt@kirche-ramelsloh.de)
oder an Tel. 2229



Herbert Peper & Sohn

Bestattungsinstitut

Wir sind immer für Sie da!

21271 Hanstedt
(04184) 362

21220 Ramelsloh
(04185) 79 23 44

21266 Jesteburg
(04183) 50 94 34

Bestattungen aller Art



Auch das ist „Tür an Tür“: Unsere Ausflüge



Am 18.07.17 haben wir mit dem Nachbarschaftscafé einen Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge gemacht. Bei strahlend blauem Himmel sind wir ca. eine Stunde mit der Wildparkbahn durch den Park gefahren. Unter sachkundiger Führung ging es an den Gehegen vorbei. Bei den Dachsen und Wisenten konnten wir bei der Fütterung zusehen. Die Teilnehmer waren sich einig: „Das hat uns richtig gut gefallen, sonst können wir hier ja nicht mehr hingehen, weil das Laufen immer beschwerlicher wird. Das ist eine schöne Idee mit der Bahn“. Alle waren sich einig: „Diesen Ausflug wiederholen wir nächstes Jahr.“ Vielleicht möchten Sie ja beim nächsten Mal dabei sein. Ich würde mich sehr freuen.



**Der diakonische
Nachbarschafts-
dienst
der
Kirchengemeinde
Ramelsloh**

**Koordinatorin
Doris Bündgens -
Tel. 04185 - 9279787
tat@kirche-ramelsloh.de**

*Persönlich zu erreichen:
Montags von 11-12 Uhr
im Pfarrbüro
(Am Domplatz 8)*



Auch das ist „Tür an Tür“: Unsere Ausflüge



vielen netten Gesprächen. Wir haben viel gelacht. Unsere ehrenamtliche Gruppe könnte noch Mitarbeiter gebrauchen, die vielleicht mal ab und zu Fahrdienste übernehmen würden. Interessierte melden sich gerne bei mir.

*Ihre
Doris Bündgens*

Der zweite Ausflug fand am 15.08.17 statt. 13 Mitarbeiter von „Tür an Tür“ trafen sich um 10.30 Uhr in Ramelsloh zum ersten „Betriebsausflug“. Alle waren aufgeregt wie bei einem Klassenausflug. Für einige war es das erste Mal, dass Sie mit der S-Bahn nach Hamburg fahren. Um 12.15 Uhr ging es los mit unserer kleinen Alsterkreuzfahrt. Am Anleger wurden wir von Pastor Hans-Georg Wieberneit mit seiner Frau überrascht, die uns einen schönen Nachmittag wünschten. Den hatten wir dann auch. Bei strahlendem Sonnenschein fahren wir ca. 1 Stunde über die Alster. Nach einer kleinen Stärkung am Anleger „Winterhuder Fährhuus“ fahren wir gegen 15.00 Uhr wieder zurück zum Jungfernstieg. Es war ein sehr kurzweiliger Nachmittag mit



**Das Friseur - Team
für die ganze
Familie**

Osterwald 1-3 • 21220 Ohlendorf
Tel.: 04185-79 78 78



Flüchtlingshilfe Ramelsloh



FLÜCHTLINGSHILFE RAMELSLOH

**Das Internationale Café
startet wieder
am 14. Oktober!**

Dann jeden 2. und 4. Samstag
im Monat
von 15.00 - 17.00 Uhr

In Zukunft wird jeweils ein Team von
Ehrenamtlichen und Geflüchteten
ein kleines Programm
für die einzelnen Treffen vorbereiten.

Das Programm für den 14.10. lautet:

**„Wir spielen
mit der deutschen Sprache“**

Der dann folgende Termin
für das Internationale Café
ist der 28.10.17.

KOORDINATORIN EHRENAMTLICHE
DORIS BÜNDGENS 04185 – 9279787
asyl@kirche-ramelsloh.de

SOZIALBERATER LASSE FIEHN
04185 - 7976142
LasseFiehn@herbergsverein-winsen.de

HEIMLEITER ANDREAS KROHN
04185 - 7976143
ramelsloh@human-care.eu



UNSERE ANGEBOTE IM OKTOBER

Surf & Turf..... 17,90

Fitness-Pfanne..... 13,90

Doradenfilet..... 16,90

Advent, Advent? – Bald geht's los!
Deshalb reservieren Sie jetzt für Ihre
Weihnachtsfeier, Tel.: 04185-797 3 999

Öffnungszeiten

Mo. – Do.: 11.30-15 Uhr & 17.30-22 Uhr,
Fr.: 11.30-15 Uhr & 17.30-23 Uhr,
Sa.: 16-23 Uhr, So.: Ruhetag

Ohlendorfer Str. 15 • 21220 Ramelsloh



Wir laden ein zum
Seniorenachmittag

Reden - Hören - Kaffeetrinken
Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Ohlendorf,
Missionsweg 11



einmal monatlich samstags
15.00-16.30 Uhr

LKG Ohlendorf
Kirchengemeinde Ramelsloh
21. Oktober 2017

Wer abgeholt werden möchte,
melde sich bei:

Margarete Elsner, Tel. 04185/2249 oder
Hans-Dieter Grote, Tel. 04185/2717

R. Buchholz Heizungsbau GmbH
Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Regenerative Energien
Gas- Ölfeuerungsanlagen
Wartungsarbeiten
Notdienst
Zentralheizungen
Bäder

Tel.: 04185 - 2638

E-Mail: kontakt@buchholz-heizungsbau.de

Seit 1889

BRAUEL
DACHANHEBUNGEN
ZIMMEREIBETRIEB
INNENAUSBAU
HOLZBAU



21220 Seevetal - Ramelsloh

Bei den Kämpfen 24 · Tel. 04185-2332 · Fax 7412

Pate werden für ein Kind in Swasiland



Der Kirchenkreis Winsen sucht
100 Paten, die drei Jahre lang
ein Waisenkind in Swasiland mit
monatlich 20 Euro unterstützen.

Ein Projekt des Ev. luth. Kirchenkreises Winsen in
Zusammenarbeit mit „Hands at Work.org“

Weitere Informationen bei Pastor Markus Kalmbach, Winsen, Tel. 0160-841 95 48



**Auch tätig auf den
Friedhöfen
Ramelsloh und Ohlendorf**

**„ANDENKEN“
KANN MAN SEHEN.**

**Wir gestalten, erneuern
und pflegen die Erinnerung
an Ihre Lieben.**

**Stadionstraße 7
22525 Hamburg**

Tel. 040/83 78 00

www.lars-rehder.de

REHDER
LARS REHDER

**KOMPETENTE GRABPFLEGE &
INDIVIDUELLE GRABGESTALTUNG**



**Redaktionsschluss für
den
November - Turmhahn:
16. Oktober 2017**

Impressum:

"Der Turmhahn" - Der Gemeindebrief der Ev.- luth. Kirchengemeinde Ramelsloh wird herausgegeben vom Kirchenvorstand (Vors.: H-G Wieberneit, Am Domplatz 8, 21220 Seevetal-Ramelsloh) und erstellt vom Redaktionsteam: Sabine Eddelbüttel, Renate Grote, Ingo Pape und Hans-Georg Wieberneit. - Auflage: 1.750.



Adressen und Telefonnummern

Pastor Hans-Georg Wieberneit

Am Domplatz 8, 21220 Seevetal-Ramelsloh
Tel.: 04185 - 2229 Fax: 04185 - 7532
Mail: pfarramt@kirche-ramelsloh.de
www.kirchengemeinde-ramelsloh.de

Kirchenbüro Günter Guschel

Montag 14-17 Uhr / Donnerstag 17-19 Uhr
Tel.: 04185 - 5044814 / Fax.: s.o.
Mail: info@kirche-ramelsloh.de

Bankverbindungen:

Für allgemeine Spenden:

Kirchengemeinde Ramelsloh
IBAN: DE41 2406 0300 4421 4634 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Für Spenden für die St. Ansgar-Stiftung:

St. Ansgar-Stiftung
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Förderverein Alter Friedhof Ramelsloh e.V.

Vors. Uwe Jobmann - Tel. 04185 - 3331
info@alter-friedhof-ramelsloh.de
Spendenkonto:
IBAN DE69 2406 0300 4411 7078 00,
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Küsterin Monika Jobmann

Tel.: 04185 - 3344

Koordinatorin „Tür an Tür“ und Flüchtlingsarbeit

Tel.: 04185 - 9279787
E-Mail: tat@kirche-ramelsloh.de
E-Mail: asyl@kirche-ramelsloh.de

Jugendchor CROSSover

Joana Toader - Tel.: 0171-1442619

Chor der Stiftskirche Ramelsloh

Inken Neubauer - Tel.: 040 - 43272126

Organist Henning Trost

E-Mail: H-Trost@web.de

Posaunenchor Ohlendorf

Constanze Wollersen - Tel. 04185 - 2001

LKG Ohlendorf - Vorsitzende

Maja Brauel - Tel. 04185 - 2443
www.lkg-ohlendorf.wir-e.de

Der Kirchenvorstand:

Dr. Otto Cordes, Tel. 3440

Kirchenkino, Konzerte

Sabine Edelbüttel, Tel. 7375

Kinder- und Jugendarbeit, Friedhof,
Redaktion „Turmhahn“

Hartmut Elsner, Tel. 2249

Stellv. Vors. des Kirchenvorstandes,
Finanzen, Umwelt

Christiane Groschyk, Tel. 708734

Andrea Peters, Tel. 2504

Kinder- und Jugendarbeit

Hermann Poppe, Tel. 2702

Stiftung, Finanzen, KKT, Liegensch.

Sonja Sekerdick, Stiftung, Tel. 800128

Astrid Wendlandt, Tel. 3151,

Diakonie, Stiftung

Hans-Georg Wieberneit, Tel. 2229

Pastor, Vors. des Kirchenvorstandes,
Redaktion „Turmhahn“, Stiftung

Kultur



in der Stiftskirche Ramelsloh

Sonntag, **05.** November 2017 18:00 Uhr



Eintritt: 12 Euro im Vorverkauf | 15 Euro an der Abendkasse

Stiftskirche
Ramelsloh

VORVERKAUF:
Pfarrbüro und Knolles Markt, Ramelsloh | Teeinsel, Ohlendorf
ABC-Buchhandlung, Stelle | Stoffräume, Maschen
oder **ONLINE:** <http://tickets.kirche-ramelsloh.de>